

Diese „Meisterschule“ ist auf das große **Lebensthema der Lebensmeisterschaft** fokussiert. Die Frage und ihre Beantwortung stellt sich also vorrangig:

Was bedeutet es überhaupt, das Leben zu meistern?

Viele Menschen leben so vor sich hin, haben ein mehr unbewusstes Leben, existieren in immer wiederkehrenden Dramen. Im Grunde ist es ein Leben auf tierischem Niveau. Das Leben ist eher ein „Überleben“, von einem Tag auf den anderen (ziellos) im Alltag zu überleben. Es gibt wenig echte Freude im Leben, eher die Sucht nach Spaß. **Wahrscheinlich ist dieses Dahinvegetieren auf tierischem Niveau die seelische Grundlage für unsere Sucht- und Spaßgesellschaft.**

Ich möchte aus meinen eigenen Lebenserfahrungen folgende **zwölf Punkte für ein bewusstes und meisterhaftes Leben** aufführen:

1. Du bist dir bewusst, dass du nicht nur *ein* Leben hast, sondern viele („**Reinkarnation**“ = „Wieder-Fleischwerdung“ genannt).
2. Du bist dir bewusst, dass **das Leben eine Art Schule** ist, du in jeder Inkarnation ein oder zwei große Lebensthemen als Zelle im Organismus Menschheit meistern sollst. Was ist die „**Frage deines Lebens**“, die du mit deiner Inkarnation beantworten sollst? (Mir ist jetzt erst bewusst geworden, dass alle meine im Leben erworbenen Kompetenzen darauf hinaus laufen, mein Lebens-Thema lösen zu können: die Grundlagen für eine „Heilige Wissenschaft“ zu erschaffen.)
3. Du bist dir bewusst, dass nur das Leben deines Körpers endlich und begrenzt ist, doch **GEIST und SEELE ewig und unbegrenzt**, größer als dein Körper sind. Geist und Seele sind nicht *in* deinem Körper, sondern dein Körper ist *in* deinem ewigen Geist-Seele-Feld.
4. Du bist dir bewusst, dass es „über“ der irdischen Welt auch eine **geistige Welt** existiert: die (unsichtbare) Welt der Götter, der Engel, der „aufgestiegenen Meister“ und der Ahnen.
5. Du bist dir bewusst und hast erfahren, dass du **Führung aus der geistigen Welt** erfährst, nenne die Führung deinen „Schutzengel“. Dein Schutzengel kann auch dein verstorbener (Groß-) Vater sein, der aus der geistigen Welt über dich wacht und dich leitet.
6. Du bist dir bewusst, dass die „**Reinheit deiner Seele**“ vor allem eine Heilung deines „Emotionalkörpers“ ist (Eckhart Tolle). Du lernst immer mehr „**triggerfrei**“ zu leben.
7. Du bist dir bewusst, dass ein **Leben in einer Suchtgesellschaft** ein „Schwimmen gegen den Strom“ ist. Du bist ständig „teuflischen Versuchungen“ ausgeliefert, die dein Aufsteigen in höhere Bewusstseinsstufen sabotieren, dich immer wieder „herunterziehen“.
8. Du hast verschiedene **spirituelle Praktiken** gelernt und in dein Alltagsleben integriert, die dir beim „Schwimmen gegen den Strom“ behilflich sind: Meditation und Kontemplation, Achtsamkeit, Yoga, Dankbarkeit und Segnen, das Deuten von Zeichen, das Erkennen von „Botschaften“.
9. Dein Leben wird immer achtsamer. Die Materie und Natur um dich herum werden immer mehr zu einem **Ozean von Schwingungen**. Du lernst mit diesen Schwingungen zu „tanzen“, deine Schwingung bewusst zu lesen und zu erhöhen.

Deine Wahrnehmung geht immer mehr über die sinnliche Wahrnehmung hinaus und du lernst „**übersinnlich**“ zu sein. So kannst du die Aura von Pflanzen, Tieren und Menschen wahrnehmen. **DU BIST ein Feld der Heilung.**

10. Du nimmst immer mehr die geschlechtliche Polung (Dualität) deines Lebens wahr: Du bist als Mensch auf geistig-seelischer Ebene sowohl männlich wie auch weiblich. C.G. Jung sprach von **Anima und Animus**. Eine Frau hat einen „inneren Mann“ und ein Mann eine „innere Frau“. Das ist im Grunde das, was die alten Griechen (Platon) schon „Dualseele“ nannten. Es wird in der Welt keinen „Geschlechterkrieg“ mehr geben, wenn die Menschen beide Pole in sich versöhnt haben. Die Verachtung der Frau und die Gewalt an ihr in der Geschichte hat viel damit zu tun, dass die Männer als Soldaten das Weibliche in sich abtöten mussten, um als Kriegsmaschine funktionieren zu können. Die ersten Schulen in der Geschichte waren Kasernen. Das Weibliche steht in der bisherigen Geschichte der Menschheit für **LEBEN**, das Männliche für **TÖTEN** – ein solches getrenntes Leben ist für beide unmenschlich. Und du warst in deinen Inkarnationen sowohl Mann als auch Frau.
11. Achte auch **das „innere Kind“** in dir. Vielleicht ist den Kindern mehr Leid angetan worden als den Frauen. **Hörst du die Kinder der Welt weinen?** Jeder steht vor der Aufgabe, das „innere Kind“ wahrzunehmen und seine Bedürfnisse zu achten. Schon Jesus sagte: „Werdet wie die Kinder!“. Damit meinte er sicher nicht, kindlich zu werden. Jedes Kind ist ein „unschuldiges“ Wesen aus der Zukunft mit einem Rucksack aus der Vergangenheit. Es ist sicher eine gute und heilsame Übung, den **Dialog mit dem inneren Kind** zu führen. Dabei wirst du auch immer mehr deine eigenen Eltern bedingungslos lieben können.
12. Dein Leben wird immer wundervoller: Du lernst, Wunder zu erkennen und selbst Wunder zu vollbringen. **Wunder** erheben dich über die materielle Welt in eine spirituelle Welt hinaus. Für die Materialisten und „Realisten“ gibt es keine Wunder. Alles sein durch die materialistische Wissenschaft erklärbar. Das sind totalitäre Allmachts-Phantasien (Omnipotenz) der materialistischen Wissenschaft. Dabei gibt es alltägliche Wunder. Du musst nicht gleich über Wasser gehen können. Jede Heilung im Leben ist ein Wunder. Wenn du einem anderen Menschen, der dir Leid angetan hat, vergeben kannst, dann ist die seelische Vergebung ein Wunder! Kurz: Wenn dein Lebensweg nicht voller Wunder ist, dann ist es nicht dein Seelenweg.

Ich habe als Lehrer etwas vielleicht Merk-Würdiges erfahren: **Der Lehrer lernt am meisten!**

Wenn du ein Lehrer mit Herz bist, dann bereitest du eine Lektion für deine Schüler sehr intensiv vor: Du wirst zum Experten des Themas, doch mehr noch: Du machst dir „didaktische Gedanken“: Wie präsentiere ich den Lernstoff, damit die Mehrheit der Schüler ihn aufnehmen und verstehen, ja anwenden können. Du könntest für jedes Unterrichts-Thema ein neues Lehrwerk mit Arbeitsbuch für deine Schüler erstellen. Ich möchte mit den Kursen der Meisterschule meine eigenen Unterrichten an diesem Ideal ausrichten. Mein „**Anti-Guru-Slogan**“ für die Meisterschule:

*Ein Meister ist nicht der, der die meisten Schüler unterrichtet,
sondern selbst die meisten Meister hervorbringt.*

Die Schüler eines Meisters wachsen über den Meister hinaus.